

Aarö Aktuell

Ausgabe 4 18. Juni 2015
Verantwortlich: das Zeitungsteam

In einem tiefen dunklen Wald

irrt des Nachts die Schüler umher.

Am Dienstagabend machten sich beide Klassen getrennt voneinander auf, um nächtliche Eindrücke von der Insel zu sammeln und eine kleine Mutprobe zu bestehen. Dazu mussten sie alleine durch einen kleinen Wald laufen. Was bei Tag sicherlich für keinen ein Problem darstellt, ist nachts und im Dunklen dann doch eine große Herausforderung, der sich fast alle Schülerinnen und Schüler aber stellten. Für einige "Sabbeltaschen" folgte die größte Aufgabe danach: ohne zu sprechen durch den Ort laufen. Diese Challenge absolvierten nur wenige erfolgreich. Auch einige Mutsteine fanden den Weg leider nicht zurück zu ihrem Besitzer - 8.4, an manchen Dingen müsst ihr noch arbeiten! Um 1 Uhr waren alle wieder heil und gesund im Camp zurück - dort klappte es erstaunlich gut, dass alle leise im Bett verschwanden, so dass sich dann spät, aber schnell die nächtliche Ruhe über die Zeltstadt senkte.

Helden der Woche

Die Helden der Woche sind natürlich unsere Kocheltern (wer sonst?). Nicht nur, dass sie uns vorzüglich versorgten und bekochten. Sie hatten auch immer gute Laune und trugen sogar zur allgemeinen Unterhaltung bei. Sensationell waren die Werbe- und Gesangseinlagen und den Höhepunkt bildete die Kochshow beim Abschlussfest.



Geocaching mit Herrn Betker

Heute waren wir mit Herrn Betkergeocachen. Für die, die es noch nicht wissen, Geocachen ist eine „Schatzsuche“, die über GPS-Koordinaten läuft. Als erstes sind wir zu einem von Herrn Betker versteckten Cach gegangen und haben ihn gesucht. Er war unter einer Infotafel auf dem Campingplatz versteckt. Nach der Einführung suchten wir zwei offizielle Cachs. Die erste Filmdose war bei dem Laden „Brummers Garden“ geloggt. Der zweite war bei

der Kirche auf Aarö versteckt. Beide waren auch für Anfänger gut zu finden. Dazu hat er uns selber einen inoffiziellen verstecken lassen.

Held des Tages

In dieser Rubrik möchten wir besondere Menschen unseres Camps ehren. Falls ihr Vorschläge habt, wer Held des Tages werden soll, schickt uns einen Brief mit der Angabe des Namens und begründet kurz, warum diese Person Held des Tages werden soll

Helden des Mittwochs sind **alle Schülerinnen und Schüler, die sich mit der Vorbereitung des Abschlussfests beschäftigt haben.**

Held der Nacht

Der Held der Nacht von Dienstag auf Mittwoch war **Artus**, der die Angsthasen der 8.4 (inklusive Frau Brunken-Harms) sicher durch den dunklen Wald geleitete.

Auch **Moritz** verdient diesen Titel, denn er musste wegen eines dummen Jungenstreichs in FlipFlops die Nachtwanderung bestehen. Außerdem verleiht er selbstlos Jacken und Pullis, um seine Mitschüler vor der Kälte der Nacht zu schützen.

Heldin der Nacht war **Jana**, die nachts um 1 Uhr dafür sorgte, dass die Power-Teddys gut schlafen konnte, indem sie das Zelt reparierte (viele anderen Reparaturarbeiten führte sie schon die ganze Woche aus).

Aarö lyrisch betrachtet

Aarö liegt in Dänemark,
das eigentlich jeder mag.
Doch jetzt sind wir in der Pampa
Und nicht jeder ist dankbar.
Lehrer, Eltern und Schüler arbeiten wie Knechte,
das geht gegen die Menschenrechte.
Banane fahren am Freitag war cool,
sogar besser als ein Pool.
Das Wetter ist nicht das Beste,
aber dafür bekommen wir von den Eltern nicht die
Essensreste.
Die Laune ist wie immer gut
Und manche bewiesen gestern ihren Mut.
Wir freuen uns schon auf Morgen,
denn zu Hause ist man mehr geborgen.
Bald ist die Zeit abgelaufen
und alle werden vor Traurigkeit schnaufen.
Wir danken allen für die Zeit
Und schenken allen unser Beileid.

(Svenja und Lindsay)

Wind weht um die Nase und über das Land,
die Wellen, sie schlugen an den einsamen Strand.
Doch plötzlich Gebrüll - die Stille zerstört,
es ist die RBG, die man hier hört.
Nach Gruppe 1 folgen Gruppe 2 und 3,
mit der Ruhe ist es jetzt erstmal vorbei.
Doch die Schüler sind gut erzogen und wissen sich zu
benehm´,
mit Gruppe 2 läuft´s gut, das finden wir angenehm.
Schule mal anders, das ist doch was,
auf Aarö campen, dabei haben wir Spaß.
Kocheltern und Lehrer bemühen sich sehr,
bieten Unterricht, Spaß und Essen und mehr.
Das Essen war Spitze, wir schmolzen dahin,
die Eltern waren für uns ein Riesengewinn.
Sie sind uns´re Helden, wir verehren sie sehr,
den Satz "zu Hause schmeckt´s am besten" - den gibt´s
nun nicht mehr.
Die Sommerschule ist fast vorbei,
die Insel gibt uns endlich frei.
Gelernt habt ihr für´s Leben, das ist euer Lohn,
nun freut euch auf zu Hause, dort erwartet man euch
schon.
(Ina Thormeier)

Die Kochschwestern

Die Claudia ist ein Unikum.
Sie flachst den ganzen Tag herum.
Ne Menge hat sie auf dem Kasten
Und tut uns somit gut entlasten.
Kochen tut sie göttergleich,
da wird so mancher Profi bleich.
Geschichten kann sie wunderbar,
von dem was ist und einmal war.
Auch wirft sie mit Gedichten rum,
wie schon gesagt: ein Unikum.
Dazu hat sie auch viel im Schädel,
so sans halt, unsere Bayernmädel.
Auch sei Ilona hier nicht vergessen,
die kann sich ja mit jedem messen.
Ihr Milchreis, der ist weltberühmt,
wie sichs für Könner halt geziemt.
So mancher Spruch von ihr ist trocken
Und haut uns richtig aus den Socken.
Nun kommt die Heike ganz zum Schluss.
Ein Lob an sie, ganz klares Muss.
Die bleibt ja cool in jeder Lage
Und kocht auch gut, gar keine Frage.
So möchte ich noch Danke sagen.
Ich grüße alle Küchenschaben!
(Uve Moritz)

Aarö adé

Der Tag der Fest-Vorbereitung endete in einer
Abschluss-Show, die sich gewaschen hatte (nein, das war
keine Anspielung auf den Regen, der uns am letzten Tag
beschert wurde!). Nicole and her singers wurden von
Patrik, dem geborenen Moderator, als erstes
angekündigt und wie die Sirenen betörten sie das
Publikum des bis auf den letzten Platz besetzten Zeltens.
Lindsay und Svenja haben die Zuhörer mit
Selbstgedichtetem erfreut, bevor Claudia eine
Geschichte über ihren Großvater und seine bunten
Tauben erzählte. Die Zeltstangen haben sich gebogen,
dennoch behauptet sie noch jetzt, dass ihre Erzählung
durchgehend der Wahrheit entspricht. Im Anschluss
kürten die Kocheltern in ihrer Revue Ilona zur
Milchreiskönigin, enthüllten das Geheimnis um den
Salatmix Uve, sangen von Heikes Zählkünsten und
ergossen das Abwaschwasser über die Schülerschar.
Dass Uve nicht nur angeln, sondern auch eine poetische
Ader hat, konnte niemand mehr erstaunen. Uve kann
einfach alles! Anhand der von Frau Brunken-Harms
liebevoll zusammengestellten Bildern konnten alle die
letzte Woche Revue passieren lassen; den Kocheltern
standen prompt die Tränen in den Augen. Frau
Thormeier trug vor der Halbzeit ihre eigenen Reime vor
und von da an führte Benedict charmant durch die
Show: Schüler gegen Lehrer stand auf dem Programm!
Dass Herr Betker pantomimisch eher als
Meerschweinzüchter denn als Kindergärtner erkannt
wurde, sei nur am Rande erwähnt. Natürlich haben die
Schüler das Duell im Buchstabieren, Schnelltrinken und
Pantomime gewonnen. Eine wunderbare Tanzeinlage
hat Jana initiiert: Das Publikum stand auf den Bänken,
um Herrn Johnsdorf bei seinen vollkommen
hemmungslosen Tanzbewegungen zujubeln zu können.
Dass ihm im Anschluss der Orden "Mr. Banane" von Frau
Brunken-Harms verliehen wurde, geht in Ordnung -
"Travolta des Nordens" wäre auch denkbar gewesen.
Weitere Orden gingen an Ms. Aarö, den Wetterfrosch,
das Abwaschwunder, Ms. Panzerband und Mr.
Brotmaschine
Nach dem Lobgesang auf die Kocheltern, die ganz
gerührt einen Blumenstrauß der anderen Art
entgegennahmen, wurden auf wunderbar dekorierten
Tischen Nudeln satt, Schokopudding und Obstspieße
aufgetischt. Alle waren in Feierlaune - das Abwaschteam
sang fröhlich noch lauthals am Spülbecken "Mein kleiner
grüner Kaktus". Schade, dass diese Einlage nur im
Lehrerzelt ihre Würdigung fand.

**Das war´s...eine wunderbare Woche geht zu Ende
und damit wird leider auch Aarö aktuell eingestellt.
Vielen Dank an das wunderbare Zeitungsteam:
Artus, Benedict, Robyn, Gina, Zazie, Patrik, Lara,
Alyssa, Virginia, Wiebke und alle Gastredakteure.**